

Entwicklung durch Austausch

Am Sonntag Ausstellungseröffnung mit der Künstlergruppe WO.02 im KBH

Von Marc Thaden

Marne – Die Kunst ist weiblich: Ab Sonntag stellt die Künstlergruppe WO.02 im Kultur- und Bürgerhaus aus. Neun Künstlerinnen steuern Bilder und Objekte bei.

Neun Frauen – der Ausstellungstitel ist zugleich Hinweis auf die Aussteller. Angela Köllisch, Gabriele R. Luetgebrune, Maren Penschuck, Christa Schmid-Ehrlinger, Heike Schmidt-Ehlers, Karin Schmiedebach, Theresia Schug, Katrin Stender und Johanna Timaeus bilden die Künstlergruppe WO.02. Die Buchstaben- und Zahlenfolge benennt gleichermaßen Ort und Zeitpunkt der Gründung: 2002 fand sich die Gemeinschaft von Künstlerinnen bei einem Seminar an der Bundesakademie

für kulturelle Bildung in Wolfenbüttel zusammen. Seit Gründung ihrer Gruppe treffen sich die in ganz Deutschland verstreut lebenden und arbeitenden Künstlerinnen mindestens einmal jährlich in dem niedersächsischen Ort. Begleiter und Kritiker der Gruppe ist Rolf Thiele, ehemals Professor an der Hochschule für Künste in Bremen und Dozent an der Bundesakademie. Mit ihm setzen sich die Mitglieder seit 1996 zu den Themen Kunsttheorie und Ästhetik auseinander.

Dabei wird dann auch Kunst produziert, wodurch die Grenzen zwischen Theorie und Praxis fließend bleiben. Gleichzeitig wird über die Werke gesprochen. „Indem man den anderen seine eigenen Arbeiten



Künstlerinnen der Gruppe WO.02 sind im KBH angekommen.
Links: „Elfengarten“ heißt diese Porzellan-Skulptur, die unter anderem zu sehen sein wird.

die Meinung der anderen zu hören“, sagt etwa Johanna Timaeus.

Der Vorteil: Dadurch, dass die Gruppe schon so lange existiert, kennt man sich und kann ebenso ehrliche wie konstruktive Kritik geben. Es geht um Entwicklungsprozesse, und auch dafür stehe das „Wo“ im Gruppennamen: „Das Credo der Gruppe lautet: Wo man ist, kann man nicht bleiben“, sagt Karin Schmiedebach.

vorstellt, gewinnt man Klarheit. Es hilft mir,

Etwa eine Ausstellung pro Jahr veranstalten die Künstlerinnen von WO.02. Nicht selten ließen sie sich dann thematisch vom jeweiligen Ausstellungsort inspirieren. Eine Werkschau in einer Kirche hatte so beispielsweise die Jungfrau Maria zum Schwerpunkt. Das ist im Marner KBH indes nicht der Fall – entsprechend vielfältig ist die Bandbreite der ausgestellten Werke: Von Malerei mit Öl, Acryl, Gouache und Wachs über Druckgrafiken und Holzschnitte bis zu Arbeiten mit so unterschiedlichen Materialien wie Marmor, Keramik und Porzellan bietet die Aus-

stellung die unterschiedlichsten Ansätze. Heike Schmidt-Ehlers etwa zerstört altes Porzellan und fügt es zu Skulpturen neu zusammen. Einen Gegenpol zu den kleinteiligen Skulpturen bilden beispielsweise die großflächigen Gemälde von Theresia Schug und Johanna Timaeus.

Rund 40 Bilder und Objekte wird die Ausstellung im Kultur- und Bürgerhaus zeigen. Die erste WO.02-Ausstellung in Marne kam über das Dithmarscher Mitglied Angela Köllisch zustande, die mit Wachs gemalte Arbeiten ihrer Reihe „Club 27“ beisteuern wird. KBH-Leiter

Wolf Eismann verspricht eine vielfältige Werkschau: „Die Künstlergruppe bietet ein breites Spektrum, das wird eine spannende Ausstellung.“ Für ihn bieten Ausstellungen wie diese auch einen Anlass, über die Rolle der Frau in der Kunst nachzudenken.

● Die Ausstellung „9 Frauen“ der Künstlergruppe WO.02 wird am Sonntag, 17. Juli, um 16 Uhr im KBH eröffnet. Die Einführung spricht Wolf Eismann, anschließend sind Gespräche mit den anwesenden Künstlerinnen möglich. Die Ausstellung wird bis zum 11. September zu sehen sein.